



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11280**
Datum: 21.11.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Sabine Wolff
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	12.12.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Konzept der Eissporthalle

Die Probleme der Eissporthalle haben den Stadtrat bereits mehrfach beschäftigt. Erst im Juli vergab man sich durch „ein Problem beim Versand“ die Möglichkeit einen Neubau einer Eissporthalle in den Nachtragshaushalt des Landes einzuplanen.

In der Antwort auf die Anfrage von Stadtrat Dietmar Wehrich im Juli diesen Jahres wies die Verwaltung erneut darauf hin, dass die Stadt nicht über die nötigen Eigenmittel verfüge, einen Neubau – selbst mit Fördermitteln des Landes – zu realisieren.

In diesem Zusammenhang frage ich:

1. Welche Antwort erhielt die Stadt Halle (Saale) auf die im Juli eingereichte Konzeption?
2. Gibt es Signale seitens des Landes, einen Neubau der Eissporthalle in Halle (Saale) in den nächsten Landshaushalt einzuplanen?
3. Wie wird in der Stadtverwaltung mit der vorhandenen Konzeption umgehen? Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die Konzeption in einer mittel- und langfristigen Perspektive umzusetzen?

gez. Sabine Wolff
Stadträtin (NEUES FORUM)

TOP: 9.10

Stadtrat am 12.12.2012

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Konzept der Eissporthalle

Vorlagen-Nr.: V/2012/11280

Antwort der Verwaltung:

1. Die Stadtverwaltung hat bis zum heutigen Tage keine Antwort auf die im Juli eingereichte Konzeption erhalten.
2. Bestrebungen, einen Neubau der Eissporthalle in den Landeshaushalt einzuplanen sind der Stadt nicht bekannt.
3. Der Eissporthalle e. V. hält an der ursprünglichen Zielstellung der Sanierung fest. Grundlage und Voraussetzung war und ist die Studie, auf deren Basis die Gespräche weitergeführt werden können, um damit die Voraussetzungen für einen Fördermittelantrag zur Sanierung zu schaffen.
Ein Fördermittelantrag ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich, da der Haushalt der Stadt Halle beanstandet wurde und der Stadtrat sich zudem vorher mit dieser Thematik befassen müsste. Darüber hinaus müsste sich die Eissporthalle im Eigentum der Stadt Halle befinden.
Bezüglich der Restnutzungsdauer und der dringend notwendigen energetischen Sanierungsaufwendungen werden zurzeit Angebote von 5 verschiedenen Fachfirmen eingeholt. Zentraler Punkt bilden dabei die Strom-, Wärme- und Kältekosten. Über die Ergebnisse wird auch die Arbeitsgruppe zur Eissporthalle, welche aus Vertretern von Verwaltung und Fraktionen besteht, informiert. Auf Grundlage dieser Angebote kann eine kurz-, mittel- und langfristige Planung aufgestellt werden.

Wolfram Neumann
Beigeordneter